

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 48

Artikel: Greuelnachricht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-475381>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tagesbericht

Ueberschwemmt und überschwemmter
Werden die Regierungsämter
Mit Beweisen über die
Spitzelei-Epidemie.

Werden wir uns endlich rühren
Diese Sippe aufzuspüren,
Und sie gründlich und total
Heimzuschicken — reich an Zahl!

Prächtig Muster von St. Gallen!
Hat der Zugriff nicht gefallen?
Warum handelt längst nicht schon
Aehnlich jeglicher Kanton?

Und die Propaganda-Seuche
Der politischen Gebräuche
Fremder Staaten, — hört die auf
Nach so langem Dauerlauf?!

Ch. Hegner

Greuelnachricht

Die Buße für die Juden in Deutschland (eine Milliarde Mark) sei am ersten Tage schon stark überzeichnet worden!
Ohi.

Groß-Ungarn

Ich esse zusammen mit meinem Freund. Er bestellt ungarisches Gulasch, indem er spekuliert:
«Die Portionen werden jetzt wohl auch größer sein!»
H. Fy.

Gespräch im III. Reich

«Haben Sie schon gehört von dem großen Schweizer Schnapsbrennerei-Skandal? Eine peinliche Sache.»
«Wieso peinlich?»
«Weil keine Juden dabei sind!»
Sako

Kirsch-Tragödie

«Warum drinksch kei Kirsch mehr, Kari?»
«Aer schmöckt mer nümme, är isch verschnitte.»
«Aber geschter het er der doch no gschmöckt?»
«Do han is no nid gwüßt!»
H. Fy.

Gruß aus Züri

E. Zäh



Da muß ein Meckerer
am Werk gewesen sein!

Von unserem Ia Kirschwasser

Kam gestern kurz vor dem Mittagessen ein Junggeselle in unser Caféhaus und bestellte einen Café Kirsch.

Den Kaffee trank er schnell aus, den Kirsch nahm er mit — er habe zu Hause im Kocher keinen Spirit mehr!
Kari

(... Handwerk hat goldenen Boden — und dä hät's jetzt bi de Schnapsfässer usegschlage!)
Der Setzer.)

Zufalls-Orakel

Kürzlich entdeckte ich in Bern an einem Schaufenster eines Blumengeschäftes folgende Reklameaufschrift:

Wenden Sie sich an uns! Wir vermitteln jedes Blumengeschenk prompt und zuverlässig. Trauergebilde in kürzester Frist! Ein bei uns 11 Uhr vormittags bestellter Trauerkranz wird noch am selben Abend in Prag abgegeben werden!

Ich ließ mir sagen, daß diese Reklame schon in den Tagen des «Viermächteabkommens» angebracht wurde! — Ja, ja, die Prager hätten manchen Trauerkranz verdient — nicht nur in der Reklame!
W. Stg.

Rat für Hässige

Ueberlege, was Du sagen willst, und sage es nicht!
E. H.

Schöner Beruf

Beim diesjährigen ärztlichen Untersuchung der neu in die Primarschule eintretenden Schüler fragt der Arzt einen nach dem Namen. Dann: «Was tuet de Vater?»

«Nünt, er isch Bähnler!» gibt der Kleine zur Antwort.
(Echtheit verbürgt.)
Ge.

Sie messen sich

Zürcher, zum schwatzenden Appenzeller: «He! Du! Appizäller! Dräh Di amal um, das mer au gseht, wo Dis Müüli ufhört!»

Appenzeller: «Ond Du, mach emol Dini Schnörre zue, as-me wääß, wo Dis Gsicht ischt!»

(Soll an der Badenerstraße in Zürich passiert sein!)
ith



Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt. In führenden Geschäften erhältlich
Arnold Detting Brunnen.



SANDEMAN PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau